


Zum 75. Geburtstag des Komponisten Alfred Schnittke veranstaltet die Hochschule für Musik und Theater Hannover ein internationales Symposium, das sich dem Aufkeimen postmoderner Tendenzen in der Musik der früheren „Ostblock“-Staaten widmet. Als einem der Exponenten sowjetischer Neuer Musik fiel Schnittke in den 1960er bis 1980er Jahren eine zentrale Rolle in diesem Stilwandel zu:

Seine polystilistische Schreibweise, vom Komponisten selbst als Reaktion auf den Verlust eines einheitlichen musikalischen Bewusstseins apostrophiert, scheint wie in einem Brennglas wesentliche Züge postmodernen Denkens wie Pluralität und Mehrfachcodierung zu vereinen. Allerdings stellt sich die Frage, inwieweit diese nach heutiger Auffassung nahezu idealtypische Ausprägung einer musikalischen Postmoderne tatsächlich mit gleichzeitigen westlichen Konzeptionen zusammenhängt. Denn in der Sowjetunion der 1960er/1970er Jahre hatte Schnittke es mit völlig anderen musikästhetischen Normen (des sozialistischen Realismus) zu tun als die Komponisten des damaligen Westens, die eine „Korrektur an der Moderne“ vornahmen, nicht eine Korrektur am Traditionalismus. Weiterhin fragt das Symposium danach, ob und wie in anderen Ländern jenseits des eisernen Vorhangs ähnliche Gestaltungsmittel in das Repertoire von Komponistinnen und Komponisten einzogen und welche Kontroversen diese Musik insbesondere in den deutschsprachigen Ländern ausgelöst hat.



Das Symposium wird gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft

Veranstaltungsort:
Hochschule für Musik und Theater Hannover
Emmichplatz 1
30175 Hannover

Kongressgebühr: 10 € / 6 €
Eintrittspreis pro Tag: 5 € / 3 €
Für Studierende der HMTH ist die Teilnahme am Symposium kostenlos.

Konzeption: Amrei Flechsig und Stefan Weiss

Kontakt:
Amrei Flechsig, M.A.
AmreiFlechsig@web.de
Prof. Dr. Stefan Weiss
Stefan.Weiss@hmt-hannover.de

**Postmoderne
hinter dem
Eisernen Vorhang**

**Internationales Symposium
anlässlich des 75. Geburtstags
von Alfred Schnittke**

**27.–29. November 2009
Hochschule für Musik und
Theater Hannover**

Layout: Amrei Flechsig
Abbildungen:
Komar & Melamid *Collection of
Lenin Statuettes* 1993,
Mara Eggert



Hochschule
für Musik und Theater
Hannover

PROGRAMM

FREITAG, 27.11.

Raum 202

14.00 **Grußworte, Eröffnung**

Sektion A
(Musikalische) Postmoderne in Ost und West:
zur Übertragbarkeit eines Konzeptes

- 14.30 **Jörn Peter Hiekel (Dresden):**
„Postmoderne“ im Musikdiskurs
- 15.15 **Dorothea Redepenning (Heidelberg):**
Postmoderne Tendenzen in der
sowjetischen Musik
- 16.30 **Christian Storch (Weimar):**
Schnittkes Brief an die Redaktion der
Sovetskaja Muzyka oder Die Anfänge der
Zweiten Sowjetischen Avantgarde
- 17.15 **Graham Freeman (Toronto):**
Schnittke and the Language of Trauma

Konzert- und Theatersaal

19.30 **zeit-lupe extra**
(veranstaltet von der Hannoverschen
Gesellschaft für Neue Musik)

Alfred Schnittke: Klavierkonzert (1979)

Ragna Schirmer, Klavier
Kammerorchester Hannover,
Leitung Thorsten Encke

Einführung: Stefan Weiss

SAMSTAG, 28.11.

Raum 202

Sektion B
Schnittkes musikalische Poetik: Referate zu
Einzelwerken und Werkgruppen

- 9.30 **Peter J. Schmelz (St. Louis):**
Schnittke's Postmodern Pop Pessimism: The First
Symphony and Mikhail Romm's „And I Still Believe...“
- 10.15 **Jean-Benoît Tremblay (St-Augustin-de-**
Desmaures, Québec):
Alfred Schnittke's Polystylistic Manifesto: The Narrative
Implications of the First Symphony
- 11.30 **Nina Noeske (Hannover):**
Gläserne Harmonien hinterm Eisernen Vorhang: Alfred
Schnittkes sur-realistische Animationsfilmmusiken
- 12.15 **Frederic Döhl (Berlin):**
Romantische Postmoderne? Schnittkes Klavierquintett im
Lichte einer etwas anderen Gattungsgeschichte

Sektion C
Schnittke-Reflexionen hinter dem eisernen Vorhang

- 14.30 **Boris Belge (Tübingen):**
Die Schnittke-Rezeption in der Sowjetunion 1974–1985.
Der Komponistenverband auf dem dornigen Weg vom
Sozialismus in die Postmoderne
- 15.15 **Bogumiła Mika (Cieszyn, Polen):**
Music of Alfred Schnittke in the context of postmodern
ideas in Poland
- 16.30 **Peter Laki (Annandale-on-Hudson, New York):**
Hymne und Walzer: György Kurtágs Hommagen an Alfred
Schnittke
- 17.15 **Lorenz Luyken (Hannover):**
Postmoderne Tendenzen im Werk des lettischen
Komponisten Imants Kalni š

Konzert- und Theatersaal

19.30 **Kammerkonzert**
(veranstaltet von der Hannoverschen Gesellschaft
für Neue Musik)

Werke von Alfred Schnittke

SONNTAG, 29.11.

Raum 202

Sektion D
Schnittke-Rezeption in BRD und DDR

- 10.00 **Nina Ermlich-Lehmann (Hamburg):**
Intertextualität im Operschaffen der DDR in
den 1960/70er Jahren am Beispiel des
„Einstein“ von Paul Dessau und Karl Mickel
- 10.45 **Ulrike Böhmer (Hannover):**
Zur kontroversen Rezeption der Polystilistik
innerhalb der deutschen Komponistenszene
- 12.00 **Amrei Flechsig (Hannover):**
Alfred Schnittkes Wirken als
Kompositionslehrer
- 12.45 **Beate Kutschke (Hongkong):**
Collagen, Variationssätze und Hommagen.
Postmoderne Zitattechniken in Ost und West

Ausstellung „Das Leben Alfred Schnittkes in Bildern“



DEUTSCHE
ALFRED SCHNITTKE
GESELLSCHAFT

(organisiert von der Deutschen
Alfred Schnittke Gesellschaft in
Hamburg)
Kuratoren: Jürgen Köchel und
Holger Lampson

im Foyer der Hochschule für
Musik und Theater Hannover
während des gesamten
Symposiums

